

ATLAS VISION RESIDENCY

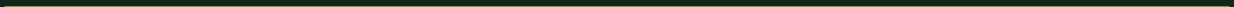
Atlas Review 2026

Paraguay, Recht und strategische Präsenz

Deutsche Ausgabe 1.0

1. September 2026

PARAGUAY · RECHT · PRÄSENZ



Zehn Kapitel. Eine zusammenhängende Struktur.

Der Atlas Review ordnet Aufenthaltsrecht, Legal Exit, Steuern, Banking, Unternehmen, Investitionen, Land und Kontinuität. Jede rechtlich oder behördlich tragende Aussage wird kapitelbezogen mit amtlichen Primärquellen verbunden.

01	Südamerika neu denken
02	Legal Exit Readiness
03	Paraguay öffnet gezielt
04	Territoriale Besteuerung ohne Mythen
05	Banking vor und nach der Cédula
06	Von der RUC zur Gesellschaft
07	Vier Investorenwege
08	Wenn Land Einkommen erzeugt
09	Paraguay und Argentinien
10	Kontinuität

REDAKTIONELLE LEITPLANKEN

Amtliche Primärquellen je Kapitel. Individuelle Rechts-, Steuer- und Anlageberatung bleibt den jeweils zugelassenen Fachpartnern vorbehalten.

Beträge, Fristen, Formulare und Voraussetzungen werden vor einer konkreten Einreichung erneut geprüft. Hoheitliche Entscheidungen treffen ausschließlich die zuständigen Stellen.

Südamerika neu denken

Ein Ortswechsel wird erst tragfähig, wenn persönliche Präsenz, Herkunftsstaat, Vermögen und neue Länderfunktion gemeinsam geplant werden.

Nicht die Einreise ist der Beginn einer belastbaren Struktur. Der Beginn liegt in der vollständigen Bestandsaufnahme vor der Bewegung.

Die falsche erste Frage

Viele Vorhaben beginnen mit der Frage, wie schnell ein Aufenthaltstitel oder eine Cédula erhältlich ist. Damit wird ein sichtbares Dokument zum Ausgangspunkt gemacht, obwohl die eigentlichen Risiken häufig im Herkunftsstaat, in der Familie, in Beteiligungen, Immobilien, Bankbeziehungen oder fortbestehenden Vollmachten liegen. Ein Status kann ordnungsgemäß erteilt sein und dennoch nicht zu der wirtschaftlichen und persönlichen Realität passen, die der Mandant tatsächlich lebt.

Südamerika neu zu denken bedeutet deshalb, Länder nicht als Produkte, sondern als Funktionen zu betrachten. Paraguay kann Aufenthalts-, Unternehmens-, Bank- oder Investitionsfunktionen übernehmen. Argentinien kann für andere Profile einen realen Lebensmittelpunkt oder eine langfristige staatsbürgerliche Perspektive bilden. Keine dieser Funktionen entsteht allein durch ein Dokument; sie entsteht durch passende Tatsachen, Nachweise und laufende Kontinuität.

Vier Ebenen einer Bewegung

Eine belastbare Planung trennt mindestens vier Ebenen: den rechtlichen Status, die steuerliche Einordnung, die wirtschaftliche Teilhabe und das persönliche Leben. Diese Ebenen beeinflussen einander, sind aber nicht identisch. Eine Aufenthaltsgenehmigung begründet nicht automatisch Steueransässigkeit. Eine Abmeldung beendet nicht automatisch einen steuerlichen Wohnsitz. Eine Gesellschaft schafft nicht automatisch Bankfähigkeit. Und ein Bankkonto ersetzt keine nachvollziehbare Mittelherkunft.

Der praktische Nutzen dieser Trennung liegt in der Reihenfolge. Erst wird dokumentiert, was besteht. Dann wird bestimmt, welche Bindungen bleiben dürfen und welche beendet oder neu geordnet werden müssen. Danach erhält jedes Land eine konkrete Funktion. Erst am Ende werden Verfahren, Konten, Gesellschaften oder Investitionen umgesetzt. So wird aus einer

Sammlung einzelner Maßnahmen eine lesbare Gesamtarchitektur.

Beweis vor Behauptung

Grenzüberschreitende Strukturen müssen für mehrere Adressaten verständlich sein: Behörden, Banken, Steuerberater, Rechtsanwälte, Geschäftspartner und im Zweifel auch Gerichte. Jeder dieser Adressaten stellt andere Fragen. Gemeinsam ist ihnen, dass eine nachträgliche Erklärung schwächer ist als eine zeitnah aufgebaute Dokumentenkette. Verträge, Wohnsituation, Zahlungsflüsse, Familienbezug, wirtschaftliche Tätigkeit und tatsächliche Anwesenheit müssen zusammenpassen.

Deshalb wird nicht nur ein Zielbild benötigt, sondern auch eine Beweisarchitektur. Sie hält fest, welches Dokument welche Aussage trägt, wer es ausgestellt hat, für welchen Zeitraum es gilt und wann es aktualisiert werden muss. Die Struktur soll nicht kompliziert wirken. Sie soll einer kritischen Prüfung standhalten, ohne dass ihre Geschichte jedes Mal neu erfunden werden muss.

HÄUFIG ÜBERSEHEN	NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG
Häufig übersehen: Ein scheinbar nebensächlicher Rest im Herkunftsstaat - etwa eine jederzeit nutzbare Wohnung - kann rechtlich gewichtiger sein als viele Tage im Ausland.	Erstellen Sie vor jeder Länderentscheidung eine vollständige Bestandskarte aus Personen, Wohnorten, Vermögen, Beteiligungen, Konten, Verträgen und fortbestehenden Bindungen.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

- 1. Bundesministerium der Justiz - § 8 AO: Wohnsitz
- 2. Dirección Nacional de Migraciones - Ley 6984/2022 und Residenzkategorien

Legal Exit Readiness

Der rechtliche Wegzug ist kein Kalendertag. Er ist eine Folge überprüfbarer Veränderungen im Herkunftsstaat und im neuen Lebensmodell.

Wer zuerst abreist und später ordnet, überlässt die rechtliche Einordnung häufig Tatsachen, die bereits entstanden sind.

Wohnsitz ist mehr als Meldestatus

Nach deutschem Abgabenrecht kann ein Wohnsitz dort bestehen, wo eine Person eine Wohnung unter Umständen innehat, die darauf schließen lassen, dass sie diese beibehalten und benutzen wird. Diese Definition knüpft nicht allein an eine Anmeldung oder eine bestimmte Zahl von Aufenthaltstagen an. Entscheidend ist die tatsächliche Verfügungsmöglichkeit. Eine dauerhaft bereitgehaltene Wohnung, ein eigenes Zimmer oder eine jederzeit nutzbare Immobilie kann deshalb prüfungsrelevant bleiben.

Legal Exit Readiness beginnt mit einer ehrlichen Wohnsitzanalyse: Welche Räume stehen weiterhin zur Verfügung? Wer trägt Kosten? Wo befinden sich persönliche Gegenstände? Welche Adresse wird von Banken, Gesellschaften oder Versicherungen verwendet? Die Antwort muss nicht zwingend die vollständige Aufgabe jeder Bindung sein. Sie muss aber bewusst, dokumentiert und mit dem geplanten steuerlichen Ergebnis vereinbar sein.

Beteiligungen und Wegzugsbesteuerung

Bei wesentlichen Beteiligungen kann der Wegzug eigenständige steuerliche Folgen auslösen. § 6 AStG enthält dafür besondere Regeln und verweist auf die Beteiligungsvoraussetzungen des Einkommensteuerrechts. Ob die Norm greift, welche Werte anzusetzen sind und ob Zahlungs- oder Rückkehrregelungen in Betracht kommen, ist keine allgemeine Website-Antwort. Es erfordert eine fachliche Prüfung der Beteiligungsquote, Anschaffungshistorie, Unternehmensbewertung, persönlichen Ansässigkeit und zeitlichen Umsetzung.

Die strategische Konsequenz ist jedoch allgemeingültig: Beteiligungen dürfen nicht erst kurz vor Abreise entdeckt werden. Gesellschaftsanteile, Optionen, Treuhandverhältnisse, Gesellschafterdarlehen und mittelbare Beteiligungen gehören früh in die Bestandsakte. So bleibt Zeit für Bewertung, Liquiditätsplanung und eine rechtlich verantwortete Entscheidung, anstatt unter Zeitdruck eine vermeidbare Steuer- oder Dokumentationskrise zu erzeugen.

Ein Exit-Dossier statt Einzelaktionen

Ein belastbares Exit-Dossier verbindet Wohnsitz, Familie, Vermögen, Unternehmen, Versicherungen, Bankbeziehungen und Vollmachten mit einem Zeitplan. Es zeigt, welche Bindung beendet, fortgeführt oder neu begründet wird. Ebenso wichtig ist die Nachweislogik: Übergabeprotokolle, Kündigungen, Verkaufsunterlagen, neue Miet- oder Eigentumsverhältnisse, Reisebewegungen und wirtschaftliche Aktivität müssen in ihrer zeitlichen Abfolge plausibel sein.

Die juristische Vorprüfung ersetzt keine steuerliche oder anwaltliche Einzelberatung. Sie verhindert aber, dass Fachberater jeweils nur einen Ausschnitt sehen. Erst wenn der Sachverhalt vollständig geordnet ist, kann jeder verantwortliche Berater seinen Teil verlässlich prüfen und zeichnen.

HÄUFIG ÜBERSEHEN

Häufig übersehen: Nicht nur GmbH-Anteile, sondern auch mittelbare Beteiligungen, Optionen und familieninterne Treuhand- oder Darlehensbeziehungen können die Exit-Prüfung verändern.

NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG

Lassen Sie vor Terminierung des Wegzugs eine schriftliche Exit-Matrix mit roten, gelben und grünen Bindungen erstellen.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

1. Bundesministerium der Justiz - § 8 AO: Wohnsitz
2. Bundesministerium der Justiz - § 6 AStG: Besteuerung des Vermögenszuwachses

Paraguay öffnet gezielt

Die neue Migrationslogik verbindet Offenheit mit nachvollziehbarer Solvenz, geordneten Dokumenten und einer plausiblen Funktion des Aufenthalts.

Paraguay bleibt zugänglich - aber belastbare Verfahren verlangen mehr als die Vorstellung eines schnellen Papierstatus.

Drei Kategorien, unterschiedliche Zwecke

Die paraguayische Migrationsbehörde beschreibt unter der Ley 6984/2022 die Kategorien der spontanen oder gelegentlichen, temporären und permanenten Residenz. Jede Kategorie hat eine eigene Funktion. Die temporäre Residenz bildet für viele reguläre Fälle den geordneten Einstieg; der Wechsel in die permanente Kategorie folgt innerhalb der veröffentlichten Fristen und unter erneuter Prüfung der Voraussetzungen.

Der Verfahrensweg muss deshalb vom tatsächlichen Ziel her gedacht werden. Wer nur vorübergehend einer rechtmäßigen Tätigkeit nachgeht, hat ein anderes Profil als eine Familie, die dauerhaft ihren Lebensmittelpunkt aufbauen will. Ein Investor mit qualifizierendem Vorhaben wiederum kann unter besonderen Voraussetzungen einen direkten Weg verfolgen. Die Kategorien sind keine austauschbaren Etiketten, sondern unterschiedliche rechtliche Antworten auf unterschiedliche Tatsachen.

Dokumente als zusammenhängende Akte

Ausländische Urkunden müssen je nach Herkunft und Verfahren apostilliert oder legalisiert und, sofern erforderlich, ins Spanische übersetzt werden. Strafregister, Geburts- und Personenstandsurkunden, Einreisenachweis sowie familienbezogene Dokumente besitzen jeweils eigene Gültigkeits- und Formanforderungen. Bei Minderjährigen kommen Sorge-, Zustimmungs- und Vertretungsfragen hinzu.

Die operative Qualität liegt nicht darin, möglichst viele Dokumente zu sammeln. Sie liegt darin, das richtige Dokument im richtigen Format, mit passender Gültigkeit und widerspruchsfreien Angaben vorzulegen. Namensschreibweisen, Geburtsorte, Familienstatus und Adressen müssen vor Einreichung abgeglichen werden. Eine kleine Inkonsistenz kann mehr Zeit kosten als eine fehlende Kopie, weil sie die Identität oder den Sachverhalt selbst betrifft.

Permanenz braucht Kontinuität

Die DNM veröffentlicht für den Wechsel von der temporären zur permanenten Residenz ein konkretes Zeitfenster rund um das Ende der temporären Karte. Wer diese Frist isoliert betrachtet, sieht jedoch nur den letzten Schritt. Eine überzeugende Akte wird über die Laufzeit vorbereitet: wirtschaftliche Grundlage, persönliche Dokumente, RUC oder Tätigkeit, soweit relevant, und die tatsächliche Absicht, sich dauerhaft zu etablieren.

Eine verantwortliche Begleitung verspricht keine hoheitliche Entscheidung. Sie schafft Verfahrensreife: vollständige Unterlagen, klare Zuständigkeiten, realistische Termine und einen Plan für Rückfragen. Das reduziert nicht jede Unsicherheit, aber es verhindert vermeidbare Unsicherheit.

HÄUFIG ÜBERSEHEN

Häufig übersehen: Die Frist für den Kategorienwechsel muss Monate vorher in den persönlichen Kalender und in die Dokumentenbeschaffung übersetzt werden.

NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG

Planen Sie die permanente Stufe bereits bei Beginn der temporären Residenz und führen Sie ein Fristenblatt mit Urkundenlaufzeiten.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

1. Dirección Nacional de Migraciones - Residencia Temporal nach Ley 6984/2022
2. Dirección Nacional de Migraciones - Wechsel zur Residencia Permanente
3. Dirección Nacional de Migraciones - aktuelle Gebühren

Territoriale Besteuerung ohne Mythen

Paraguays Quellenprinzip ist eine Ausgangsregel. Es ist weder ein pauschales Nullsteuer-Versprechen noch eine Antwort auf die Pflichten anderer Staaten.

Nicht der Ort des Bankkontos, sondern die gesetzliche Einordnung von Tätigkeit, Vermögenswert und wirtschaftlicher Nutzung entscheidet über die Quelle.

Quelle statt Schlagwort

Die paraguayische Steuerverwaltung beschreibt die Einkommensteuern grundsätzlich anhand paraguayischer Quellen. Nach der Ley 6380/2019 gehören dazu insbesondere Einkünfte aus im Land ausgeübten Tätigkeiten, in Paraguay gelegenen Vermögenswerten oder dort wirtschaftlich genutzten Rechten. Diese Anknüpfung verlangt eine Analyse des konkreten Einkommensstroms und nicht nur einen Blick auf die Herkunft der Zahlung.

Ein ausländischer Kunde, ein Konto außerhalb Paraguays oder ein Vertrag nach ausländischem Recht macht eine Leistung nicht automatisch zu ausländischer Quelle. Ebenso wird ausländisches Vermögen nicht allein durch den Wohnsitz in Paraguay automatisch paraguayisch besteuert. Maßgeblich sind Leistungsort, Nutzung, Vermögenslage, Vertrag und die besonderen Regeln der jeweiligen Steuerart.

Drei getrennte Prüfungen

Eine saubere Analyse trennt die paraguayische Quellenfrage von der Steueransässigkeit im Herkunfts- oder Drittstaat und von möglichen Doppelbesteuerungsregeln. Diese Prüfungen können zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Wer in Paraguay lebt, kann weiterhin steuerliche Pflichten in einem anderen Staat haben. Wer ausländische Einnahmen bezieht, kann dennoch paraguayische Quellen verwirklichen. Und wer ein Doppelbesteuerungsabkommen vermutet, muss zuerst prüfen, ob und für welche Steuer überhaupt eines anwendbar ist.

Diese Trennung schützt vor zwei gegensätzlichen Fehlern: vor der Vermarktung Paraguays als allgemeinem Steuerfreiraum und vor der Annahme, jede internationale Tätigkeit werde automatisch doppelt besteuert. Zwischen beiden Extremen liegt die konkrete Quellen- und

Dokumentierbare wirtschaftliche Realität

Für Unternehmer und Selbständige ist die operative Dokumentation ebenso wichtig wie die juristische Einordnung. Leistungsbeschreibungen, Arbeitsort, Personal, technische Infrastruktur, Entscheidungswege, Rechnungen und Zahlungseingänge müssen ein stimmiges Bild ergeben. Eine nachträglich gewählte Rechnungsadresse kann die tatsächliche Leistungserbringung nicht ersetzen.

Die richtige Struktur ist deshalb nicht die mit dem niedrigsten beworbenen Steuersatz. Es ist diejenige, deren wirtschaftliche Realität sich dauerhaft erklären und belegen lässt. Dazu gehören laufende Buchhaltung, fristgerechte Erklärungen und eine klare Schnittstelle zwischen paraguayischen und ausländischen Beratern.

HÄUFIG ÜBERSEHEN

Häufig übersehen: Territoriale Besteuerung beantwortet nicht automatisch, ob der frühere Wohnsitzstaat weiterhin Ansprüche erhebt.

NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG

Kartieren Sie jeden wesentlichen Einkommensstrom nach Tätigkeit, Ort, Vertragspartner, Vermögenswert, Zahlungsweg und beteiligten Rechtsräumen.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

1. DNIT - Ley 6380/2019 und paraguayische Einkunftsquelle
2. DNIT - Cartilla Impuesto a la Renta Personal

Banking vor und nach der Cédula

Ein Ausweisdokument erleichtert Identifikation. Bankfähigkeit entsteht durch ein verständliches Profil, nachvollziehbare Mittelherkunft und erwartbare Transaktionen.

Die Kontoeröffnung ist keine Folge des Status allein, sondern eine autonome Risikoentscheidung des jeweiligen Instituts.

Identität ist nur die erste Schicht

Die paraguayische Cédula ist für viele lokale Prozesse ein zentrales Identifikationsdokument. Sie ersetzt jedoch nicht die bankinterne Prüfung. Finanzinstitute müssen ihre Kunden kennen, Risiken bewerten und je nach Produkt Angaben zu Tätigkeit, Einkommen, Vermögen, Steueransässigkeit, wirtschaftlich Berechtigten und erwarteten Kontobewegungen einholen.

Vor der Cédula können einzelne Institute für geeignete Profile Anträge auf anderer Identitätsgrundlage prüfen; daraus entsteht kein allgemeiner Anspruch. Nach der Cédula wird der Prozess häufig praktikabler, aber auch dann bleibt die Qualität des Dossiers entscheidend. AVR beschreibt deshalb Banking als Readiness-Prozess und nicht als garantierte Kontoeröffnung.

Source of Funds und Source of Wealth

Mittelherkunft und Vermögensherkunft beantworten verschiedene Fragen. Source of Funds erklärt den konkreten Betrag einer Transaktion: etwa Verkaufserlös, Dividende, Gehalt oder Darlehen. Source of Wealth erklärt, wie das Gesamtvermögen über Zeit entstanden ist. Bei größeren Transfers müssen beide Geschichten zusammenpassen und durch Verträge, Steuerunterlagen, Kontoauszüge, Jahresabschlüsse oder Verkaufsdokumente getragen werden.

Ein gutes Dossier ist weder ein ungeordneter Datenraum noch eine bloße Selbstauskunft. Es enthält eine kurze, prüfbare Erzählung, einen Dokumentenindex und eine klare Zuordnung jedes Belegs. Beträge, Daten, Namen und Konten müssen über alle Unterlagen hinweg konsistent sein.

Transaktionen vorausdenken

Banken beurteilen nicht nur die Eröffnung, sondern auch die spätere Nutzung. Währung, Absenderland, Korrespondenzbank, Häufigkeit, Betrag und wirtschaftlicher Zweck sollten daher vor dem ersten größeren Transfer geklärt sein. Eine Transaktion kann rechtmäßig sein und trotzdem Rückfragen auslösen, wenn sie nicht zum zuvor erklärten Profil passt.

Die belastbare Lösung ist ein lebendes Banking-Dossier. Es wird bei Veränderungen von Einkommen, Gesellschaftsstruktur, Steueransässigkeit oder Investitionszweck aktualisiert. Das Konto bleibt so Teil der Gesamtarchitektur und wird nicht zu einem isolierten Ziel, dessen spätere Nutzung niemand vorbereitet hat.

HÄUFIG ÜBERSEHEN

Häufig übersehen: Ein Institut kann einen Kunden akzeptieren und eine einzelne Transaktion dennoch gesondert prüfen oder ablehnen.

NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG

Erstellen Sie vor Kontoantrag oder Kapitaltransfer ein KYC-Memo mit Profil, Mittelherkunft, Vermögensherkunft, Steueransässigkeit und erwarteten Kontobewegungen.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

1. Banco Central del Paraguay - Reglamento de Cuentas Básicas de Ahorro 2024
2. Banco Central del Paraguay - Cuenta Básica MIPYMES und Due Diligence

Von der RUC zur Gesellschaft

Wirtschaftliche Teilhabe beginnt nicht zwangsläufig mit einer Gesellschaft. Sie beginnt mit der richtigen steuerlichen und operativen Identität.

Die Rechtsform folgt der Tätigkeit, dem Risiko und der Governance - nicht dem Wunsch nach einem eindrucksvollen Etikett.

RUC als wirtschaftliche Sichtbarkeit

Die Registro Único de Contribuyentes ist die steuerliche Identifikation für natürliche und juristische Personen. Die DNIT führt dafür unterschiedliche Registrierungswege und Angaben zu Tätigkeit, Adresse, Pflichten und Vertretung. Für eine natürliche Person kann die RUC den passenden Einstieg bilden, wenn die Tätigkeit im eigenen Namen ausgeübt wird und Haftungs-, Partner- oder Investitionsstruktur keine Gesellschaft erfordern.

Die Registrierung ist jedoch kein Selbstzweck. Sie löst eine laufende Pflichtenkette aus: richtige Tätigkeitscodes, Rechnungslogik, Buchhaltung, Erklärungen und Aktualisierung geänderter Daten. Eine inaktive oder falsch konfigurierte RUC kann später bei Banken, Migraciones oder Geschäftspartnern mehr Fragen erzeugen als Klarheit.

Wann eine Gesellschaft trägt

Eine Gesellschaft kann sinnvoll sein, wenn mehrere Gesellschafter beteiligt sind, Haftungsrisiken getrennt, Personal beschäftigt, Kapital aufgenommen oder Governance verbindlich geregelt werden soll. Paraguay stellt mit der EAS eine digital angelegte, flexible Gesellschaftsform bereit. Die offizielle EAS-Plattform beschreibt sie als eigene juristische Person für organisierte, rechtmäßige Erwerbstätigkeit.

Schnelle Gründung bedeutet nicht automatisch einfache Führung. Satzung, wirtschaftlich Berechtigte, Vertretungsmacht, Gesellschafterbeschlüsse, Bankkonto, RUC, Buchhaltung und Verträge müssen zusammengeführt werden. Bei ausländischen Gesellschaftern und Vertretern kommen Identitäts-, Vollmachts- und gegebenenfalls Cédula-Fragen hinzu.

Stufen statt Doppelstrukturen

Für viele Profile ist eine stufenweise Entwicklung belastbarer: zunächst persönliche Registrierung und nachvollziehbare Tätigkeit, später eine Gesellschaft, wenn Umsatz, Risiko, Partner oder Kapital dies tragen. Andere Projekte benötigen von Beginn an eine juristische Person. Die Entscheidung sollte anhand eines Funktionsblatts getroffen werden: Wer schließt Verträge? Wer trägt Risiken? Wo entsteht Leistung? Wer erhält Erlöse? Wer kontrolliert das Konto?

Eine gute Struktur minimiert nicht die Zahl der Dokumente um jeden Preis. Sie vermeidet unnötige Dopplung. Jede Person und jede Einheit erhält eine klare Aufgabe, und jede laufende Pflicht wird einem Verantwortlichen und einem Kalender zugeordnet.

HÄUFIG ÜBERSEHEN

Häufig übersehen: Die Gründung ist ein Ereignis; Governance, Buchhaltung und Aktualisierung der Register sind dauerhafte Prozesse.

NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG

Entscheiden Sie zwischen persönlicher RUC und Gesellschaft erst nach einem schriftlichen Vergleich von Tätigkeit, Haftung, Partnern, Kapital, Banking und laufenden Kosten.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

1. DNIT - Einschreibung natürlicher und juristischer Personen in die RUC
2. MIC/SUACE - Empresa por Acciones Simplificadas
3. SUACE - Häufige Fragen zur EAS und Ley 6480/2020

Vier Investorenwege

Produktive Investition, Tourismus, wirtschaftlich genutzte Immobilie und Finanzanlage erfüllen unterschiedliche Funktionen und verlangen unterschiedliche Beweise.

Der passende Weg ist nicht der mit dem niedrigsten Schwellenwert, sondern derjenige, dessen wirtschaftliche Logik auch ohne Aufenthaltstitel überzeugt.

Ein neuer direkter Zugang

Das paraguayische Ministerium für Industrie und Handel und die Migrationsbehörde haben 2026 den Paraguay Investor Pass konkretisiert. Die offizielle Darstellung unterscheidet vier Modalitäten. Für produktive Investitionen wird ein Mindestbetrag von USD 70.000, die Schaffung von mindestens fünf formellen Arbeitsplätzen und ein Geschäftsplan genannt. Der Tourismusweg beginnt bei USD 150.000 und ist mit einem Projekt- und Begleitungsrahmen verbunden.

Für wirtschaftlich genutzte Immobilien und für qualifizierende Finanzinvestitionen nennt das MIC jeweils USD 200.000. Die Immobilienmodalität schließt nach der offiziellen Beschreibung Objekte aus, die ausschließlich persönlich oder familiär genutzt werden. Für die Finanzmodalität wird eine Mindesthaltedauer von zwei Jahren genannt. Diese Merkmale machen sichtbar, dass vier eigenständige Investitionsfunktionen vorliegen.

Kapitalbetrag ist nur die Eintrittsschwelle

Der Betrag allein schafft keine belastbare Akte. Erforderlich sind je nach Weg ein plausibles Vorhaben, Mittelherkunft, ordnungsgemäßer Kapitalweg, Identität der Beteiligten und fortlaufende Nachweise. Bei produktiver Investition kommen Beschäftigung und operative Umsetzung hinzu. Bei Tourismus und wirtschaftlicher Immobilie müssen Nutzung, Genehmigungen und tatsächliche wirtschaftliche Funktion belegt werden. Bei Finanzanlagen sind Instrument, Institut und Haltedauer entscheidend.

Vor der Entscheidung sollte daher eine doppelte Prüfung stehen: Passt der Weg zum Aufenthaltsziel, und ist die Investition unabhängig davon wirtschaftlich vertretbar? Wer eine schlechte Investition nur wegen eines schnelleren Status akzeptiert, tauscht Verfahrenszeit

gegen dauerhaftes wirtschaftliches Risiko.

Governance nach der Einreichung

Ein Investorenweg endet nicht mit Überweisung oder Antrag. Businessplan, Kapitalverwendung, Beschäftigung, Objektbetrieb oder Anlagehaltung können über Zeit nachweispflichtig bleiben. Deshalb muss bereits vor Umsetzung feststehen, wer Belege sammelt, Fristen überwacht, Änderungen meldet und die wirtschaftliche Realität dokumentiert.

AVR behandelt die vier Wege als qualifizierte Mandate. Zuerst wird der wirtschaftliche Zweck geprüft, dann die verfahrensrechtliche Eignung. Die staatlichen Stellen entscheiden autonom. Beträge und Anforderungen werden vor jeder Einreichung erneut gegen die aktuelle amtliche Veröffentlichung geprüft.

HÄUFIG ÜBERSEHEN

Häufig übersehen: Eine persönlich genutzte Immobilie erfüllt nach der veröffentlichten MIC-Beschreibung nicht die Funktion der wirtschaftlichen Immobilienmodalität.

NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG

Erstellen Sie für jeden in Betracht kommenden Weg eine Investitionskarte mit Zweck, Mindestbetrag, Mittelherkunft, Betrieb, Haltedauer, Nachweisen und Exit-Szenario.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

1. MIC - Constancias de Inversionistas und Resolution 283/2026
2. MIC - Vier Modalitäten des Paraguay Investor Pass
3. DNM - Aufenthaltsverfahren für ausländische Investoren

Wenn Land Einkommen erzeugt

Eine Fläche wird nicht durch Besitz zur Investitionsstruktur, sondern durch geklärtes Eigentum, zulässige Nutzung, Genehmigungen, Betrieb und kontrollierbare Zahlungsströme.

Der Kaufpreis ist nur eine Zahl. Die eigentliche Investition liegt in Rechtssicherheit, Entwicklung, Verwaltung und messbarer Nachfrage.

Eigentum und Kataster sind der Anfang

Vor jeder Projektidee steht die Identität des Grundstücks. Titel, Registro Público, Finca, Padrón oder Cuenta Corriente Catastral, Grenzverlauf, Belastungen, Besitzlage und Zugang müssen widerspruchsfrei geprüft werden. Der Servicio Nacional de Catastro beschreibt seine Aufgabe als Führung des landesweiten Immobilieninventars; der Katasterstand ersetzt jedoch nicht die rechtliche Prüfung des Eigentumstitels und der Registerlage.

Bei ländlichen Flächen kommen tatsächliche Nutzung, Nachbarschaft, Wege, Wasser, Strom und gegebenenfalls agrarrechtliche Besonderheiten hinzu. Eine schöne Lage oder ein günstiger Quadratmeterpreis beantwortet keine dieser Fragen. Erst ein abgestimmtes rechtliches und tatsächliches Flächenbild erlaubt eine seriöse Entwicklungsentscheidung.

Nutzung braucht Genehmigungsfähigkeit

Parzellierung, Tourismus, Landwirtschaft, Rohstoffgewinnung oder andere Projekte folgen unterschiedlichen kommunalen, umweltrechtlichen und fachbehördlichen Anforderungen. MADES verweist für relevante Vorhaben auf die Ley 294/93 zur Umweltverträglichkeitsprüfung und ihre Ausführungsregeln. Welche Studie oder Erklärung erforderlich ist, hängt von Art, Umfang und Lage des konkreten Projekts ab.

Genehmigungsfähigkeit sollte vor Vermarktung und Bau geprüft werden. Ein Projekt, das wirtschaftlich attraktiv wirkt, kann durch fehlende Zufahrt, ungeklärte Entwässerung, Umweltauflagen oder unpassende Zonierung erheblich verändert werden. Diese Punkte sind keine nachgelagerten Formalitäten, sondern Teil des Investitionsmodells.

Vom Grundstück zum administrierten Ertrag

Ertrag entsteht durch ein vollständiges Betriebssystem: Zielgruppe, Produkt, Preis, Verträge, Quoten, Fakturierung, Cobranza, Instandhaltung, Steuerlogik und Eigentümer-Reporting. Bei einer Parzellierung muss nachvollziehbar sein, wann welches Recht übertragen wird, wie Raten überwacht werden und was bei Zahlungsverzug geschieht. Bei produktiver Nutzung müssen Betreiber, Kosten, Absatz und Genehmigungen geklärt sein.

Ein belastbares Reporting trennt Verkauf, vereinnahmte Zahlung, offene Forderung, Kosten und ausschüttbaren Betrag. So wird aus einer Fläche eine administrierte wirtschaftliche Struktur. Rendite bleibt eine Projektrechnung mit Risiken - kein allgemeines Versprechen der Website.

HÄUFIG ÜBERSEHEN

Häufig übersehen: Katasterdaten, Eigentumstitel, tatsächliche Grenzen und Besitzlage können vier verschiedene Prüfgegenstände sein.

NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG

Kaufen oder projektieren Sie keine Fläche ohne ein Dossier aus Titel- und Registerprüfung, Kataster, Vermessung, Zugang, Nutzung, Umwelt, Infrastruktur und belastbarem Finanzmodell.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

1. Servicio Nacional de Catastro - Aufgaben und Online-Dienste
2. MADES - Normen zur Umweltverträglichkeitsprüfung
3. INDERT - Rechtliche Regularisierung und Titulierung von Land

Paraguay und Argentinien

Zwei Länder können unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Der Dual Layer trägt nur, wenn Präsenz, Status und wirtschaftliche Substanz nicht miteinander verwechselt werden.

Mehr Optionen bedeuten nicht automatisch mehr Sicherheit. Jede zusätzliche Jurisdiktion braucht eine klare Funktion und eine eigene Beweiskette.

Zwei unterschiedliche Profile

Paraguay bietet eine eigenständige Migrations-, Steuer- und Unternehmenslogik. Argentinien verfügt über andere Aufenthaltskategorien, ein anderes Steuerumfeld und eine andere staatsbürgerliche Tradition. Die argentinische Ley 25.871 nennt unter anderem temporäre Wege für Pensionäre und Investoren; die jeweils aktuellen Voraussetzungen werden durch Verwaltungsvorschriften und Behördenpraxis konkretisiert.

Die Länder sollten deshalb nicht als austauschbare Alternativen dargestellt werden. Für manche Mandanten ist ein einziges Land die klarere Lösung. Für andere kann eine koordinierte Länderstruktur sinnvoll sein, etwa wenn familiärer Lebensmittelpunkt, unternehmerische Tätigkeit oder langfristige Perspektive tatsächlich geteilt sind. Der zweite Staat darf aber kein bloßes Papierargument sein.

Argentinische Staatsbürgerschaft: Rechtsstand sichtbar halten

Die argentinische Staatsbürgerschaftsregelung wurde 2025 wesentlich verändert. Der aktualisierte amtliche Text der Ley 346 stellt für die reguläre Naturalisation auf kontinuierliche Anwesenheit ab und enthält daneben einen Weg für relevante Investitionen, dessen wirtschaftliche Konkretisierung staatlicher Regelsetzung unterliegt. Politische Ankündigung, geltender Normtext und tatsächlich operatives Verfahren müssen daher streng getrennt werden.

AVR verkauft keinen schnellen Pass und gibt keine Erfolgsgarantie. Eine langfristige Staatsbürgerschaftsperspektive verlangt einen individuellen Präsenz- und Beweisplan sowie die Prüfung durch argentinische Fachpartner. Ein Investment-Citizenship-Weg bleibt Monitoring, solange qualifizierende Investitionen, Verfahren und belastbare Anwendung nicht

vollständig geklärt sind.

Dual Layer nur mit Funktionsmatrix

Eine Funktionsmatrix weist jedem Land konkrete Aufgaben zu: Wohnort, Aufenthaltsstatus, Familie, operative Tätigkeit, Gesellschaft, Bankkonto, Vermögenswert und langfristiges Ziel. Danach wird geprüft, ob die Funktionen rechtlich und praktisch miteinander vereinbar sind. Widersprüche - etwa behaupteter Lebensmittelpunkt in zwei Staaten oder eine Gesellschaft ohne tatsächliche Leitung - werden nicht durch zusätzliche Dokumente geheilt.

Die tragfähige Zwei-Länder-Struktur ist häufig einfacher als ihr Ruf: wenige klar zugewiesene Funktionen, konsistente Zeit- und Zahlungsströme und getrennte lokale Fachberatung. Komplexität entsteht vor allem dann, wenn dasselbe Element gleichzeitig mehrere unvereinbare Geschichten erzählen soll.

HÄUFIG ÜBERSEHEN

Häufig übersehen: Ein zweiter Aufenthaltsstatus kann zusätzliche Melde-, Steuer- und Nachweispflichten schaffen, ohne das erste Problem zu lösen.

NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG

Definieren Sie vor jedem Dual-Layer-Projekt schriftlich, welche Funktion ausschließlich Paraguay, ausschließlich Argentinien oder keiner der beiden Staaten übernimmt.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

1. Argentina.gob.ar - aktualisierte Ley 25.871 de Migraciones
2. Argentina.gob.ar - aktualisierte Ley 346 de Ciudadanía
3. Argentina.gob.ar - amtliche Übersicht der Residenzkategorien

Kontinuität

Eine grenzüberschreitende Struktur ist nie endgültig fertig. Sie bleibt belastbar, wenn Fristen, Quellen, Nachweise und Veränderungen laufend geführt werden.

Die Qualität einer Struktur zeigt sich nicht am Tag ihrer Errichtung, sondern beim ersten Umzug, Kontowechsel, Familienereignis oder Behördenupdate danach.

Vom Projekt zum System

Nach der Cédula, Kontoeröffnung oder Gesellschaftsgründung beginnt der weniger sichtbare Teil: Ablaufdaten, Erklärungen, Registeraktualisierungen, Buchhaltung, Vollmachten, Versicherungen, Familienunterlagen und Bank-KYC müssen weitergeführt werden. Jede Veränderung kann mehrere Ebenen zugleich betreffen. Ein neuer Wohnort verändert nicht nur Postzustellung; er kann Behörden, Banken und Steuerberater betreffen.

Kontinuität braucht deshalb einen Masterkalender und klare Verantwortlichkeiten. Für jede Pflicht wird festgehalten, wer sie überwacht, welche Unterlagen erforderlich sind, welche Vorlaufzeit gilt und wo der Nachweis gespeichert wird. So hängt die Struktur nicht vom Gedächtnis einer einzelnen Person ab.

Quellenstand und Versionsführung

Rechts- und Behördeninformationen verändern sich. Gebühren werden angepasst, Formulare ersetzt, Verfahrenswege digitalisiert und Gesetze geändert. Ein seriöses Wissenssystem überschreibt alte Aussagen nicht still. Es führt Quelle, Abrufdatum, Rechtsraum, Prüfstatus und Version. Öffentliche Texte werden aktualisiert, sobald die tragende Primärquelle eine relevante Änderung zeigt.

Dieser Atlas Review trägt deshalb einen sichtbaren Redaktionsstand. Seine Kapitel sind Orientierung und keine statische Zusage. Vor einer konkreten Entscheidung werden Beträge, Fristen, Formulare und rechtliche Voraussetzungen erneut gegen die zuständige amtliche Stelle geprüft.

Ereignisse, die eine Prüfung auslösen

Ein jährlicher Review ist die Mindestlinie. Zusätzlich braucht es ereignisbezogene Prüfungen: Heirat, Trennung, Geburt, Tod, Verkauf oder Erwerb einer Immobilie, neue Beteiligung, größere Ausschüttung, Wechsel der Steueransässigkeit, neuer Pass, Änderung wirtschaftlich Berechtigter oder außergewöhnlicher Kapitaltransfer. Diese Ereignisse verändern häufig mehrere Dokumentenketten gleichzeitig.

Gute Kontinuität bedeutet nicht permanente Beratung. Sie bedeutet, dass relevante Veränderungen erkannt und an die richtige Stelle weitergeleitet werden. AVR koordiniert die Gesamtake; zugelassene Rechts-, Steuer- und Finanzpartner verantworten die fachlich regulierten Entscheidungen in ihrem jeweiligen Bereich.

HÄUFIG ÜBERSEHEN

Häufig übersehen: Auch ein unverändertes Ziel kann durch geändertes Recht, neue Bankanforderungen oder ablaufende Dokumente eine neue Umsetzung verlangen.

NÄCHSTE STRUKTURHANDLUNG

Führen Sie einen jährlichen Struktur-Review und definieren Sie zusätzlich die persönlichen Ereignisse, die sofort eine außerplanmäßige Prüfung auslösen.

AMTLICHE PRIMÄRQUELLEN

1. Dirección Nacional de Migraciones - Normen und aktuelle Verfahren
2. DNIT - institutionelles Portal für Steuerregeln und Aktualisierungen
3. MIC - Investorennachweise und aktueller Regelungsstand

Struktur vor Bewegung.

Dieser Review ist frei zugänglich und ohne E-Mail-Schranke veröffentlicht. Er dient der allgemeinen Orientierung und ersetzt keine individuelle Rechts-, Steuer-, Bank- oder Anlageberatung.

Versionsstand: Deutsche Ausgabe 1.0

Redaktionsstand: 1. September 2026